

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

gleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Kisdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 251.

Kernsprech-Waechel
Nr. 7.

51. Jahrgang.
Sonntag, den 26. Oktober

Telegrammadresse:
Tageblatt.

1901.

Bekanntmachung.

Gemäß § 50 der Revidierten Städte-Ordnung vom 24. April 1873 ist für die demnächst vorzunehmende Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahl eine Liste der Stimmberechtigten, sowie der Wählbaren aufgestellt worden. Dieselbe liegt vom 2. November dieses Jahres ab 14 Tage lang während der gewöhnlichen Geschäftszeit an Katsstelle bei Herrn Registrator Hilbig zur Einsicht aus.

Es steht jedem Beteiligten

bis zum 9. November dieses Jahres

frei, gegen die Wahlliste beim Stadtrat Einspruch zu erheben, über welchen dann vor Schluß der 14tägigen Auslegezeit und vor Schluß der Liste vom Stadtrat Entschliebung gefaßt, worauf letztere dem Einsprechenden eröffnet werden wird.

Nach Ablauf des 9. November 1901 wird die Wahlliste geschlossen, und es können alle Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der bevorstehenden Wahl nicht teilnehmen.

Lichtenstein, am 23. Oktober 1901.

Der Stadtrat.

Stedner,
Bürgermeister.

Hlg.

Politische Tages-Mundschau.

Deutsches Reich.

* Auf Wunsch des Kaisers ist das Geleise der Potsdamer Straßenbahn derartig verlegt worden, daß es nicht mehr am Stadtschloß vorüberfährt.

* Ihre Majestät die Königin sind vorgestern abend 7 Uhr 7 Min. nach Berlin gereist.

* Die Hamburger Bürgerschaft bewilligte 3 1/2 Millionen Mark zur Vergrößerung der Hafenanlagen und Quaubauten.

* In dem großen Barackenlazarett zu Bremerhaven befinden sich zur Zeit noch 217 kranke China-Krieger, von denen indessen nur noch 21 ernstlich krank sind. Das Lazarett hatte bisher 10 Todesfälle zu verzeichnen, wovon 9 an Typhus.

Türkei.

* Bei einer Feuersbrunst in Konstantinopel beteiligten sich 8 Offiziere und 90 Mann vom deutschen Schulschiff „Charlotte“ an der Bekämpfung des Feuers. Der Sultan äußerte seine hohe Befriedigung über das thatkräftige Vorgehen der Deutschen.

England.

* Den Blättern zufolge hat das Zarenpaar eine Einladung König Edwards, nach England zu kommen, angenommen. Die Reise soll im nächsten Sommer oder Herbst stattfinden.

* Wieder haben drei englische Torpedobootsjäger durch Zusammenstöße erhebliche Beschädigungen erlitten.

Rußland.

* Böse Zungen behaupten, daß der Eisenbau der sibirischen Bahn so angelegt ist, daß er ununterbrochener Reparaturen bedürfen wird, von denen dann das Heer der sibirischen Eisenbahningenieure noch Jahr und Tag recht behaglich zu leben hoffe. Das gehört nun einmal zum Charakter solcher Anlagen, und da die sibirische Bahn in der Hauptsache, dem ausreichenden Transport von Truppen in die Mandtschurei, geleistet hat, was man von ihr forderte, wird man wohl den Menschlichkeiten gegenüber, die dabei mit untergelaufen sind, beide Augen zudrücken.

Südafrika.

* Wie dem „Rappell“ aus Lorenzo Marquez berichtet wird, haben die Buren bedeutende Bestellungen von Kanonen und Munition bei verschiedenen europäischen Fabriken gemacht; unter diesen Firmen befindet sich auch eine englische. Wie es heißt, wollen die Buren nochmals energisch vorgehen und gebrauchen hierzu Artillerie.

* Nach Berichten aus Südafrika, die in Brüssel eingegangen sind, hat sich General Botha jetzt zwischen Watterstrom und Ermelo mit einer Armee von 4000 Mann gelagert.

* Beim Baden überrascht wurde, wie sich jetzt herausstellt, eine englische Abteilung von etwa 25 Wellingtoner „Bezirksfreiwilligen“ am 16. Oktober in der Gegend von Piquetberg. Als die Engländer sich im Wasser befanden, kam plötzlich die Buren heran. Die Engländer suchten in einem in der Nähe stehenden Hause und in einer Sandgrube Deckung, ihre Pferde hatten sie in einem in der Nähe gelegenen Kraal zurückgelassen. Einige Buren waren in Rhati gekleidet, das sie

vorher den Soldaten weggenommen hatten, von den Pferden hatten sie ebenfalls die meisten mitgenommen. Einige von den Leuten, die sich zuerst in der Sandgrube versteckt hatten, ließen sich dadurch täuschen, und kamen in der Annahme, sie hätten Engländer vor sich, aus der Deckung heraus, wurden aber fast alle erschossen. Einer versuchte, eine in der Nähe liegende britische Schwadron heranzuholen, was ihm auch gelang, allerdings fiel er später selbst. Die Schwadron griff darauf die Buren an; bei dem Angriff wurde sie durch einen Hohlweg gehemmt, bei dessen Ueberschreitung der Kommandeur der Schwadron fiel. — Um die Wirkung dieser Meldung, die den englischen Postendienst wieder einmal in bestem Lichte zeigt, etwas abzumildern, wird der nach Lage der Dinge gänzlich unglaubliche Zusatz gemacht: Die Verluste waren auf beiden Seiten ungefähr gleich.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 25. Oktober.

* In den nächsten Tagen wird hierfest durch den Kammerjäger Bödel aus Geyer mit der Vertilgung der Ratten und Mäuse begonnen werden. Die Herren Hausbesitzer werden hierdurch ganz besonders darauf aufmerksam gemacht.

* Infolge des Lehrmangels in Sachsen ist auch zu Michaelis dieses Jahres wieder die Hälfte der Schüler der ersten Seminarklasse in jedem Seminare als Vicare (Lehrseminaristen) im Schuldienste verwendet worden.

* Liebesgabe für unsere Ostasiaten. Das Präsidium des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes hat für die 470 Chargierten und Soldaten aus Sachsen, welche dem 2. Ostasiatischen Infanterie-Regiment in China angehören, je 8 Mk. Liebesgabe bewilligt. Die Auszahlung erfolgt durch die Regimentsadjutantur.

* Es empfiehlt sich dringend, um die Ausstellung der Wandergewerbebescheine auf das kommende Jahr bei den Behörden so bald als möglich, spätestens aber im Monat November nachzusuchen.

* Für die nächste Zeit lautet Falbs Prognose: 1. bis 8. November: Es herrscht trodenes Wetter bei niederen Temperaturen. 9. bis 13. November: Die Trockenheit wird nur in den Tagen um den durch eine Sonnensfinsternis verstärkten kritischen Termin des 11. (3. Ordnung) durch Niederschläge vorübergehend unterbrochen. Die Temperatur liegt noch tief.

* Die 7. diesjährige Bezirksausschussung wurde am 23. d. M. von nachmittags 3 Uhr ab im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft Glauchau abgehalten. Hierbei sanden u. a. (beziehungsweise) Genehmigung: Die Ortsstatute über Errichtung von Freibänken in Mülsen St. Jakob, Mülsen St. Micheln und Heinrichsort, das Einquartierungsregulativ für die Stadtgemeinde Callenberg, ein Nachtrag zum Anlagenregulativ für Hohndorf, die Schankerlaubnisgesuche Bergers für Mülsen St. Micheln, Scharfs für Mülsen St. Niklas, Wolfs für Callenberg, Gräses für Hohndorf, sowie ein Gesuch der verehelichten Staube geborene Reinhold in Callenberg um Erlaubnis zum Branntweinleinhandel. Weiter wurde im Mangel eines örtlichen Bedürfnisses abgelehnt, das Schankerlaubnisgesuch Weiß in Mülsen St. Jakob für einen neu

zu erbauenden Gasthof. Des Weiteren beschloß der Bezirksausschuß als Sachverständigen für die Schätzung landwirtschaftlicher Grundstücke bei dem Königl. Amtsgerichte zu Lichtenstein den Gutsbesitzer Eskar Scheibner in Hohndorf in Vorschlag zu bringen, sowie den Nachtrag zu den Satzungen der Sparkasse in Hohndorf zu beschließen. Die Sitzung wurde gegen 7 Uhr nachmittags geschlossen.

* Chemnitz. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Rudolstadt: Die Staatsanwaltschaft erhob Anklage gegen 22 hochangesehene und gut situierte Frauen in Weimar wegen Verbrechens gegen das keimende Leben. Die Verhandlungen finden vom 14.—16. Nov. vor dem Schwurgericht in Rudolstadt statt.

* Grimma. Nach einer weiteren Quittung des Herrn Bürgermeisters Lobed sind für die Hetter Thiele's 873,83 Mk. eingegangen. — Die Familie Thiele in Russchen veröffentlicht folgenden Dank: „Nachdem die Tage der schweren Bedrängnis so glücklich vorübergegangen sind, gebührt außer dem allmächtigen Gott im Himmel unser herzlichster Dank den vielen guten Menschen, die uns in christlicher Nächstenliebe zur Seite gestanden und ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt haben, die vor keiner Mühe, keiner Gefahr und keinem Opfer zurückgeschreckt sind, um unsern Sohn vor einem schrecklichen Tode zu bewahren. Wir sind aufs Tiefste erschüttert und außerstande, all' den Teuren die Hand zu drücken, aber wir werden nie vergessen, welche eine Fülle von Mitleid und werththätiger Liebe wir erfahren haben, und bitten Gott, er wolle es nach seiner Güte all' den guten Menschen reichlich vergelten, was sie in diesen langen Stunden der Angst und Todesnot an uns gethan haben.“

* Freiberg. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Knappschafts-Pensionkasse für das Königreich Sachsen hat am vorigen Sonntagabend im Saale des Gewerbehause in Freiberg stattgefunden.

In Culmbach wurden durch Großfeuer fünf Häuser vollständig eingeeßert. Der Schaden ist sehr bedeutend; es liegt Brandstiftung vor.

* Niederschlesien. Die letzte Schicht auf dem Nachbauwege von der Schicht wurde am Dienstag nachmittags 1/2 11 Uhr auf der Straße in Bockwa der hier wohnhafte 62 Jahre alte Bergarbeiter Flehzig vom Herzs Schlag getroffen, worauf er lautlos zu Boden sank und sofort tot war.

* Niederschlesien. Zu der von uns berichteten Verabundung und verführten Ermordung des Ziegelmeisters Jahr hier, ist noch mitzutheilen, daß Jahr an den erhaltenen Verletzungen, die sich leider als viel schwerer herausgestellt haben, als man anfänglich annahm, am Mittwoch verschied. Der zehnjährige Sohn des Gärtners Hanspach in Zohland (Roststein) wurde von einem Gänserich gebissen. Aus Schreck darüber verfiel der Knabe in heftige Krämpfe, denen er nach dreitägigem Krankenlager im Elternhause erlegen ist.

* Waldenburg. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich vor einigen Tagen bei dem Buchbindermeister Curt Gärtner hier. Das 8jährige Söhnchen desselben, welches etwas schwachsinzig ist, hatte sich in die Werkstelle des Vaters begeben und sich hier an einer schweren eisernen Maschine (Hobel) zu schaffen gemacht, wobei dieselbe um-

ag
onsnähte.

Ader Feld

in der Tageblatt-Gr-

Meerzwiebeln

liches Radikalmittel

ng von

n. Wänsen.

orrätig in der

d Kräutergerölbe

ten Kreuz.

Gickmann.

Jell-

schirme

Berthold

Inberg.

sten Sonnabend

ner Dombau-

-Lotterie.

Ziehung

26. Oct. bis 2. Nov.

B.Mk. Parte und Liste

30 Pf. extra.

Gewinn 1. Preis, 10000

Mk. in 100000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

Man biete dem Glücke die Hand!

pflanzen

voll nach dem

sch von

riertem

dünger,

25 Pfg.,

der

Kräutergewölbe

en Kreuz.

Gickmann.

n.

n.

n.

n.

n.

n.

n.